

Inhalt

Danksagung7

Zusammenfassung9

Abkürzungsverzeichnis 11

Vorwort 15

1 Einleitung: Die digitale Utopie der Facharbeit 17

1.1 Die digitale Utopie 22

1.2 Facharbeit 28

1.3 Berufliche Bildung.....31

2 Arbeit und Digitalisierung – Potentiale gestalten anstatt begrenzen 37

2.1 Statt (Un)sicherheit, (Un)gewissheit und (Un)vermögen 41

2.2 Das Defizit erstickt das lebendige gestaltende Feuer 45

2.3 Stratifizierung und Subjektivierung von beruflicher Bildung47

2.4 Autonomie und Gestalten 50

2.5 Anerkennung und Erfolg 52

3 Das Fundament – Die Bearbeitung von Reflexivität 57

3.1 Erfahrungswissen 61

3.2 Arbeitsprozesswissen 63

3.3 Arbeitsvermögen 65

3.4 Zwischenstand – zwischen Erfahrungswissen und Arbeitsvermögen 69

3.5 Lernen und Gestalten im dualen System 70

3.6 Komplementärwissen und dessen Einordnung 74

3.7 Digitalisierung als Nebenfolge reflexiver Modernisierung 80

4 Datengrundlage	85
4.1 Forschungsprojekte	95
4.2 Qualitative Erhebung	100
4.3 Quantitative Erhebung	113
4.4 Quantitative Sekundärdatenanalyse	117
4.5 Mixed-Methods-Ansatz	118
5 Die Digitalisierung schlägt durch	121
5.1 Wandel der Arbeit	123
5.2 Technischer Wandel	131
5.3 Wandel der Organisation und der Organisation der Arbeit	148
6 Weiterbildung und Resilienz	165
6.1 Weiterbildung und Qualifikation	166
6.2 Qualifikationsbedarfe und Motivation	171
7 Komplementärwissen als Ressource des Wandels begreifen	187
7.1 Ausblick	192
7.2 Offene Befunde, weitere Forschung und Lücken	194
Literaturverzeichnis	197
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	233
Anhang	235